



c/o Jörg Schmidt-Rohr  
Vincent e.V.

Alte Eppelheimer Straße 38  
69115 Heidelberg

0173-3008579  
info@das-heidelberger-  
buendnis.de

## Antwortbogen

### Sozialpolitische Forderungen zur Gemeinderatswahl 2024

Bitte bis 25.5 per Mail zurück

Name:

Partei/Wählervereinigung/Liste

### Bunte Linke – Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden

Wer füllt aus: Hilde Stolz, unterstützt von Karin Weber und Heidi Flassak

Allgemeine Bemerkung:

Die Bunte Linke trägt schon in ihrem Namen das Wort „Solidarität“ und in Ihren Zielen für die Kommunalwahl 2024 „Eine Stadt für alle“ mit allen jeweils dazu gehörenden Unterthemen. Für uns stehen die Bereiche Soziales und gleichauf Umwelt/Klimaschutz im Vordergrund, weit vor etwa der Wirtschaftsförderung.

In Heidelberg wird den Themen „Strukturelle Armut“ und „Teilhabe und Chancengleichheit für alle“ zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Zu den einzelnen Bereichen (ankreuzen)	ja	nein	Kommentar (Stichwort oder extra Text)
<b>Soziale Infrastruktur</b>			
Keine Kürzungen der sozialen Infrastruktur	X		
Vorausschauende Sozialplanung	X		
Bericht zur sozialen Lage weiterhin/gute Daten	X		Für eine längerfristige sinnvolle Planung ist die Erhebung und Analyse unverzichtbar!
<b>Wohnen</b>			
Weiterhin viel günstigen Wohnraum			Was heißt „weiterhin“? Haben wir denn schon viel? Es ist immer zu wenig!
30% Einkommen für Miete	X		Ist beschlossen für die GGH auf dem Hospital-Gelände, aber noch längst nicht umgesetzt.
Besondere Wohnformen stärken	X		u.a. Pflege-Wohngemeinschaften (Pflege-WGs) als Alternative zum Heim, Mehrgenerationenwohnen, „Wohnen für Hilfe“ (Wohnpartnerschaften), Wohn- und Betreuungsangebote speziell für wohnungslose Menschen mit psychischen Auffälligkeiten bzw. psychischen Erkrankungen, Beispiel <a href="#">Hotel Plus in Köln</a> .

<i>Zu den einzelnen Bereichen (ankreuzen)</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>Kommentar (Stichwort oder extra Text)</i>
<i>Housing first Projekt</i>	X		Ist beschlossen, allerdings zunächst nur für die Dauer des Modellprojektes. Woher passende Wohnungen kommen sollen, ist unklar. Seit fast 40 Jahren setzt der Verein Obdach e.V. viele Teile des Programms erfolgreich um.
<i>PHV als soziales und ökologisches Leuchtturmprojekt</i>	(X)		Wir wehren uns gegen den Ausdruck „Leuchtturm“. Es soll einfach nur bestens funktionieren unter den Gesichtspunkten sozial und ökologisch, Propaganda und Selbstbeweihräucherung brauchen wir da nicht!
<b><i>Begegnung im Stadtteil</i></b>			
<i>Schaffung von Quartiers-Familienzentren</i>	X		Steht in unseren Wahlzielen: Quartiers-Familienzentren auch als Raum für Gemeinschaft/geteilte Sorgearbeit für Familien mit Kindern/mit hilfebedürftigen Angehörigen, für pflegende Angehörige, Alleinerziehende, Alleinstehende ältere Menschen, mit z.B. Gemeinschaftsküche
<b><i>Hilfen für Menschen in Not</i></b>			
<i>Zugänge zu Beratung Verbessern</i>	X		Niedrigschwellig/barrierefrei, auch zugehend/aufsuchend (Hausbesuche), Krisendienst für psychisch Erkrankte und deren Angehörige
<i>Heidelberg Pass weiterentwickeln</i>	?	?	Bitte um Vorschläge, was darunter zu verstehen wäre
<i>Erreichbarkeit und Offenheit des JC verbessern</i>	X		
<i>Neue Modelle der Arbeitsmarktintegration</i>	X		→ Siehe Extra-Ausführung unten *)
<b><i>Schwierige Lebenslagen</i></b>			
<i>Unterstützung ermöglichen</i>	X		
<i>Teilhabe und Inklusion in allen Lebensbereichen</i>	X		Steht in unseren Wahlzielen
<i>Mehr inklusive Arbeitsmöglichkeiten</i>	X		Vor allem: bessere Entlohnung anstreben (Mindestlohniveau!)
<i>Mehr inklusive Kinderbetreuung</i>	X		
<i>Inklusion als Querschnittsaufgabe</i>	X		
<b><i>Schutzsuchende</i></b>			
<i>Aktivitäten gegen Ausgrenzung und Rassismus</i>	X		Steht in unserem Programm, wir sind im Bündnis „Kein Schritt nach Rechts“
<i>Mehr Aufnahme Geflüchteter</i>	X		
<i>Keine Bezahlkarte</i>	x		
<b><i>Alleinerziehende</i></b>			
<i>Armutrisiko senken</i>	X		Das Schlagwort ist leicht hingeschrieben, konkrete Umsetzungsschritte sind schon schwieriger...
<i>Angebote verbessern</i>	X		

Zu den einzelnen Bereichen (ankreuzen)	ja	nein	Kommentar (Stichwort oder extra Text)

**\*) Frage: Neue Modelle der Arbeitsmarktintegration**

- Es braucht gleichzeitig den Ausbau von Beschäftigungsmöglichkeiten im Sinne von Teilhabe/Integration/Tagesstruktur für Menschen, die der 1. Arbeitsmarkt aus gesundheitlichen Gründen überfordert.

	X		
--	---	--	--

- Neue Modelle der Arbeitsmarktintegration für Schulabgänger
  - ➔ Konsequente Begleitung und Monitoring aller Schulabgänger innen und Schulabgänger bis zur festen Integration in den Arbeitsmarkt
  - Zusammenarbeit zw. Schulen und Arbeitgebern und Arbeitsamt und Jugendamt intensivieren.
  - Die bisher schon erfolgreichen Ansätze – z.B. der Jugendagentur – ausbauen und ergänzen.
- Neue Modelle für geflüchtete Menschen
  - ➔ Erfahrungen auswerten und Konzepte anpassen.
    - Wie wird der bundesweite Aktionsplan „Job-Turbo“ eingeschätzt?
    - Wichtiges Netzwerk in Heidelberg „Arbeitsmarktintegration“ (arbeitsmarktintegration@asyl-heidelberg.de)
- Für Frauen ist der wichtigste Hinderungsgrund, um eine Arbeit aufzunehmen, Kinder oder betreuungsbedürftige Eltern. (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/stille-reserve-arbeitsmarkt-1.7251970> – 16.04.24)  
 Gravierender ist die fehlende Kinderbetreuung noch bei geflüchteten Frauen. (<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/gefluechtete-frauen-probleme-arbeit-iab-100.html>)  
 ➔ Entwickeln von Strukturen/Modelle (Kinderbetreuung, Grundsicherung, Lebensarbeitszeitkonto, Ausgleich vom Gender-Gab....)